DIALOG *EXKLUSIV* 29. JUNI 2020

Wir stellen vor:
Praktisches Jahr (PJ) in Flensburg an der DIAKO Fachklinik
für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

„Es wurde mir von Anfang an sehr einfach gemacht, mich wohl zu fühlen und ich wurde als Teil des Teams wahrgenommen.“

Praktisches Jahr (PJ) in Flensburg an der DIAKO: Marina Saussele ist Medizinstudentin an der Uni Kiel. In ihrem letzten Semester macht sie einen Teil ihres PJ, des Praktischen Jahres, in Flensburg in der DIAKO Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

***Marina Saussele**, Medizinstudentin im Praktischen Jahr (PJ). Foto: Bauer*

Frau Saussele, wie fiel Ihre Wahl auf die DIAKO in Flensburg?

Marina Saussele: „Zu einem sind die Rahmenbedingungen toll, wir bekommen ein Zimmer gestellt, Essensmarken fürs Mittagessen und zudem noch eine Aufwandsentschädigung. Jeden Donnerstag haben wir Studientag, das heißt, der Vormittag ist zum selbstständigen Studium da und am Nachmittag gibt es vier Vorträge aus verschiedenen Fachabteilungen. Zum anderen habe ich Freunde, die in Flensburg an Uni und FH studieren und Flensburg bietet als Studentenstadt sehr viele Optionen. Mir persönlich war zum Beispiel wichtig, dass es vor Ort eine Boulderhalle gibt, einen Unverpackt-Laden und ein paar Secondhand-Läden.“

Welche Stationen haben Sie kennengelernt?

„Ich habe alle Akutstationen besucht, das sind die G1 - Schwerpunkt Allgemeinpsychiatrie, G2 - Schwerpunkt Suchtmedizin und G3 - Schwerpunkt Gerontopsychiatrie. Vor allem war ich auf der G1 und der G3. Aufgrund der Corona-Situation gab es einige Zeit nur die Möglichkeit auf den Stationen G1 und G2 zu arbeiten. Sonst gäbe es auch noch die Option die Tageskliniken zu besuchen.“

> zur Seite 2

Die Flensburger Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ist im Verbund der DIAKO ein Angebot der DIAKO Nordfriesland gGmbH am Standort Flensburg: Knuthstraße 1, 24939 Flensburg, Tel. 0461 812 1701, psychiatrie.fl@diako.de, www.diako-nf.de

Lernen und Arbeiten in der Fachklinik der DIAKO im Zentrum Flensburgs (Foto li.), *fußläufig zur Flensburger Altstadt, Wohnen in unmittelbarer Kliniknähe, etwa im Haus Pniel (Mitte) und Freizeit am Wasser, hier (re.) der Flensburger Stadtteil Sonwik, mit vielen Möglichkeiten. Fotos: Bauer, Michel, Adobe Stock*

Haben Sie eine besondere Erfahrung gemacht, über die Sie berichten möchten?

„Es wurde mir von Anfang an sehr einfach gemacht, mich wohl zu fühlen und ich wurde als Teil des Teams wahrgenommen. Die Arbeitsatmosphäre insgesamt ist sehr entspannt und angenehm.

Wie sind Sie untergebracht?

„Ich wohne in einer Vierer-WG direkt gegenüber der Klinik. Die Zimmer sind mit dem Notwendigsten ausgestattet und sehr großzügig. Alternativ gibt es auch schöne Zimmer im Haus Pniel, das ist eine alte Jugendstilvilla auf dem Klinikgelände.“

Was gefällt Ihnen an Flensburg?

„Flensburg hat sehr viel Charme und besonders im Sommer fühlen sich die Wochenenden an wie Urlaub. In zehn Minuten ist man mit dem Rad am Strand und auch in der Umgebung gibt es viel Natur und Strände zu entdecken. Außerdem ist es hier ein Muss, Wassersport auszuprobieren!“

„Flensburg bietet als Studentenstadt sehr viele Optionen“,

sagt Marina Saussele
Medizinstudentin im Praktischen Jahr (PJ)

Was hat Ihnen besonders gefallen?

„Besonders schön war für mich die Zeit auf der G3. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Gerontopsychiatrie und ich konnte die letzten drei Wochen hier arbeiten. Die Gespräche und der Umgang mit den Patienten der älteren Generationen waren für mich besonders bereichernd.“

Wie sieht ein Arbeitstag in der Flensburger Fachklinik aus?

„Prinzipiell ist man als PJ-Student der Stationsärztin oder dem Stationsarzt zugeteilt. Nach der Frühbesprechung und der Übergabe auf der Station kümmere ich mich um Blutentnahmen, nehme Patienten auf (Erstellung eines psychopathologischen Befunds,

> zur Seite 3

Flensburger Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Knuthstraße 1, 24939 Flensburg, Tel. 0461 812 1701, psychiatrie.fl@diako.de, www.diako-nf.de

„Nach der Frühbesprechung und der Übergabe auf der Station stehen Blutentnahmen, Patientenaufnahmen und Teilnahmen an Therapiestunden und vieles mehr auf dem Programm – jeden Donnerstag ist Studientag unter anderem mit Fachvorträgen“, berichtet Marina Saussele.

Foto: Bauer

Mehr erfahren?

Link zur DIAKO-Seite >>PJ und Famulaturen

Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Ulf Linstedt, PJ-Beauftragter

eMail: anaesthesie@diako.de

ausführliche Anamnese und körperliche Untersuchung - internistisch und neurologisch) oder bin bei Aufnahmegesprächen dabei und darf auch mit einzelnen Patienten Gespräche führen. Wenn es keine Aufnahmen gibt und die Stationsarbeit erledigt ist, hatte ich die Möglichkeit, mich selbstständig mit den Patienten zu beschäftigen, das waren Aktivitäten von Kreuzworträtsel lösen bis Spazierengehen und Yoga praktizieren. Zudem besteht immer die Möglichkeit, an Therapien teilzunehmen. Diese waren aufgrund der Corona-Situation eingeschränkt, trotzdem konnte ich ein paarmal beispielsweise mit in die Ergotherapie.

Ihr Fazit?

„Ich würde jedem Studenten ans Herz legen, zumindest ein Tertial in Flensburg zu absolvieren. Es ist außerordentlich gut organisiert. Das PJ-Büro, dass sich um alles kümmert, hat wirklich für alle Wünsche ein offenes Ohr und durch die WG‘s, in denen wir wohnen, entsteht eine tolle PJ-Gemeinschaft.“

Das Interview führte Dr. Anke Bauer

FLENSBURG
Zwischen Himmel und Förde
Mellem himmel og fjord

>>zur Seite mit vielen Infos und Clips über Flensburg

zum DIALOG Archiv

> zurück zur Seite 1

DIAKO NORDFRIESLAND

Dieses Dokument enthält Links zu externen Webseiten, bitte lesen Sie dazu >>unsere Datenschutzerklärung.
Fotos und Grafiken ©: Anke Bauer, Ole Michel, DIAKO Nordfriesland, Adobe Stock